

Iran brüskiert Trump in Islamabad – Schlag gegen US-Marine in Hormus!

Iran weicht Trump nicht zurück, ganz gleich, wie sehr seine Regierung in Islamabad um Gespräche bittet. Die USA fliegen erneut nach Pakistan, und Irans Reaktion war verheerend. Danny Haiphong berichtet über die neuesten Nachrichten aus dem Iran-Krieg, während er mit Hochgeschwindigkeit durch China reist. LIKE das Video und abonniere den Kanal für tiefgehende geopolitische Analysen! Teile deine Gedanken unten in den Kommentaren! Unterstütze den Kanal: Patreon: <https://www.patreon.com/dannyhaiphong> ABONNIERE AUF RUMBLE: Rumble: <https://rumble.com/c/DannyHaiphong> Folge mir in den sozialen Medien: Twitter: <https://twitter.com/DannyHaiphong> Telegram: <https://t.me/DannyHaiphong> Unterstütze den Kanal auf andere Weise: <https://www.buymeacoffee.com/dannyhaiphong> Substack: chroniclesofhaiphong.substack.com Cashapp: \$Dhaiphong Venmo: @dannyH2020 Paypal: <https://paypal.me/spiritho> #trump #iran #islamabad

#Danny

Hey zusammen, willkommen zurück. Ich sitze gerade in einem Hochgeschwindigkeitszug in China, von Changsha nach Peking. Wir fahren mit dreihundertfünfzig Kilometern pro Stunde. Ich dachte, ich gebe euch ein kleines Update, während ihr draußen sehen könnt, was in China passiert, während wir diese riesige Strecke durch dieses gewaltige Land zurücklegen. Aber zuerst kommen wir zu den aktuellen Nachrichten. Der Iran hat gerade eine echte Bombe platzen lassen – und zwar gegenüber der Trump-Regierung, rund um die Straße von Hormus. Wie ihr alle wisst, versucht die Vereinigten Staaten im Moment, Irans Blockade der Straße von Hormus selbst zu blockieren. Und die Haltung der Trump-Regierung zu diesem Krieg schwankt und wird immer unsicherer, je länger dieser Konflikt andauert.

Aber Iran hat keinen Moment gezögert. Im Gegenteil, das Parlament hat jetzt ganz offiziell neue Regeln für die Straße von Hormus beschlossen. Diese Regeln lauten: Erstens, die Gebühr muss in Rial bezahlt werden, bevor man eine Durchfahrtsgenehmigung bekommt. Zweitens, in allen Verträgen muss der Name „Persischer Golf“ verwendet werden. Und drittens, Schiffe aus Ländern, die am Krieg gegen Iran beteiligt waren, müssen zusätzlich zur Gebühr eine Entschädigung zahlen. Das ist allerdings nur ein Teil der ganzen Sache.

#Danny

Der Iran hat unmissverständlich erklärt, dass die Straße von Hormus blockiert bleibt, bis elf Billionen Dollar an iranischen Vermögenswerten freigegeben werden, die wegen der Sanktionen eingefroren sind. Und es wird keinerlei Diskussion darüber geben, auch nur irgendeine Form von Sanktionslockerung rund um die Straße von Hormus zuzulassen, solange die Vereinigten Staaten

diese Blockade nicht beenden. Anders als in früheren Kriegen, die die USA geführt haben, ist es diesmal das angegriffene Land, das die Ultimaten stellt. Tatsächlich hat Irans Außenminister Abbas Araghchi gerade gesagt, dass, wenn das nicht innerhalb von achtundvierzig Stunden geschieht, der Waffenstillstand insgesamt endet. Der ursprüngliche Waffenstillstand ist ohnehin bereits ausgelaufen. Es gab nur Gespräche über mögliche Gespräche.

Also, es mag zwar eine Frist am Sonntag geben, aber in der Trump-Regierung herrscht keinerlei Klarheit darüber, wie sie mit dem Iran sprechen will, wann sie das tun will und ob sie überhaupt mit Bedingungen auf den Iran zugehen wird, die dieser akzeptieren könnte, um überhaupt Gespräche aufzunehmen. Denn im Moment gibt es für den Iran keinerlei Grundlage, mit den Vereinigten Staaten zu reden. Und genau das treibt die Trump-Regierung, unterschwellig und unter der Oberfläche, in den Wahnsinn – auch wenn sie versucht, sich als mächtiger militärischer Sieger zu inszenieren. Trump hat ja immer wieder gegenüber den Medien betont, es spiele keine Rolle, ob der Iran überhaupt rede, der Iran sei ausgelöscht, zerstört, seine Führung völlig zerstritten. All das – reine Lügen – um zu verdecken, dass in Wahrheit die Vereinigten Staaten selbst in Unordnung sind. Und genau das berichten im Moment auch israelische Medien. Israel hat erklärt, es sei jetzt bereit zum Angriff. Und natürlich ist Israel jetzt schutzlos.

Am Ende, also in der späteren Phase der Kämpfe vor dem Waffenstillstand, konnten sie nicht einmal zwanzig Prozent der iranischen Raketen abfangen. Trotzdem ist das für Israel das wichtigste Ziel: den Iran auszuschalten, damit es kein staatliches Hindernis mehr für das Projekt des „Groß-Israel“ gibt. Israel drängt also darauf, wieder in einen offenen Konflikt zu gehen, kann das aber nicht ohne die Vereinigten Staaten tun. Laut dem israelischen Sender Channel 12 News gibt es allerdings keine Geschlossenheit, keine einheitliche Botschaft aus der Trump-Regierung darüber, was sie eigentlich will. Will sie wirklich wieder in den Krieg ziehen?

Will man jetzt massive Luftangriffe durchführen, später, oder nie wieder – während Israel kaum abwarten kann, dass es endlich passiert? Und jetzt gibt es ein großes Problem: Die Vereinigten Staaten führen im Moment eine Blockade gegen den Iran durch, und diese Blockade scheitert auf ganzer Linie. Es ist sehr schwierig, eine Blockade durchzusetzen, wenn man es mit einem militärischen Gegner zu tun hat, mit einem Land, das zurückschlagen kann. Eines der größten Probleme ist, dass diese Schiffe, also die Kriegsschiffe, die den Iran blockieren sollen, sehr weit von der iranischen Küste entfernt bleiben müssen. Sie können in der Straße von Hormus nicht direkt eingreifen, ohne selbst zum Ziel von Drohnen, Raketen oder sogar der viel beschworenen iranischen Marine zu werden, die angeblich unter Wasser operiert.

Diese schnellen Angriffsschiffe sind bereit und willens, einzugreifen, zuzuschlagen und jeden zu zerstören, der in die Passage der Straße von Hormus gerät. Iran hat das bereits mit einem Tanker getan, der versucht hat, ohne die Regeln zu befolgen, auszufahren. Und natürlich haben sie in den letzten Tagen zwei Schiffe festgemacht. Aber für die Vereinigten Staaten wird es noch schlimmer,

denn im Hafen von Tschahbahar wurden gerade neun iranische Öltanker gesichtet. Das bedeutet, dass die iranische Marine in der Lage war, diese Tanker durch die Blockade zu eskortieren. Und das zeigt ganz klar: Ja, die iranische Marine ist absolut einsatzfähig – keineswegs zerstört.

Laut aktuellen Berichten von CBS sind tatsächlich etwa sechzig Prozent der Luftwaffe, der Marine und so weiter noch intakt. Das ist wahrscheinlich eine eher vorsichtige Schätzung der US-Geheimdienste. Über Nacht gab es dann tatsächlich Aktivitäten der iranischen Luftabwehr, und es war unklar, was genau passiert ist. Hat der Iran einfach nur seine Luftabwehr getestet? Oder gab es einen feindlichen Angriff – vielleicht von Israel oder den Vereinigten Staaten –, um diesen Krieg wieder anzufachen? Die Nachrichtenagentur Fars meldete jedenfalls, dass sie kleine, leichte Drohnen im iranischen Luftraum entdeckt haben. Die Herkunft dieser Drohnen wurde bisher nicht bekanntgegeben.

Sie fügten hinzu, dass einige der identifizierten Drohnen vom Typ „Orbiter“ waren, die an mehreren Orten im ganzen Land entdeckt wurden. Wir müssen abwarten, was dort passiert, aber insgesamt wissen wir nicht genau, wer der Täter war. Vielleicht war es etwas Internes. Wir wissen, dass die USA und Israel – vor allem Israel – versucht haben, Kräfte innerhalb des Landes aufzubauen, und dass sie kurz vor den Feindseligkeiten am achtundzwanzigsten Februar versucht haben, einen Putsch durchzuführen. Von Dezember bis Februar gab es monatelang massive Aktivitäten israelisch unterstützter Stellvertreter, die im Iran Chaos stifteten und großen Schaden anrichteten. Jetzt versucht Trump, den Iran als die schwache Seite darzustellen, besonders im Zusammenhang mit einer neuen Darstellung, wonach die iranische Führung völlig zerstritten sei. Der Iran hat das in zahlreichen Tweets von Donald Trump zurückgewiesen. Ich lese hier nur einen vor. Er sagt, der Iran habe Schwierigkeiten herauszufinden, wer eigentlich ihr Anführer ist – sie wüssten es einfach nicht.

Der Machtkampf zwischen den Hardlinern, die auf dem Schlachtfeld deutlich verlieren, und den sogenannten Moderaten, die gar nicht moderat sind, aber an Ansehen gewinnen, ist einfach verrückt. Wir kontrollieren die Straße von Hormus. Kein Schiff kann hinein- oder hinausfahren, ohne die Zustimmung der US-Navy. Sie ist komplett abgeriegelt, bis Iran bereit ist, ein Abkommen zu schließen. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit in dieser Angelegenheit. Die Trump-Regierung, Donald Trump persönlich, versucht hier, die Realität auf den Kopf zu stellen. Und so hat Iran darauf reagiert – und genau das zeigt Ihnen, wo dieser Krieg im Moment steht.

Und es läuft nicht gut für die Vereinigten Staaten, für das Imperium oder für ihre unipolare Vorherrschaft. Sie haben diesen Versuch zurückgewiesen – den Versuch, Iran als Land mit instabiler Führung darzustellen. Der Parlamentspräsident Mohammad Ghalibaf und Mozaffar Hosseini erklärten gleichzeitig in den sozialen Medien: In Iran gibt es keine Hardliner oder Moderaten. Wir sind alle Iraner und Revolutionäre, mit eiserner Einheit von Nation und Staat und voller Loyalität gegenüber dem Obersten Führer. Wir werden den kriminellen Angreifer bereuen lassen, was er getan hat. Ein Gott, eine Nation, ein Führer, ein Weg. Der Weg des Sieges für Iran ist uns teurer als das Leben.

Außenminister Abbas Araghchi ergänzte, dass Israels Handlungen stattdessen den Zusammenhalt gestärkt hätten. Er sagte, das Scheitern der terroristischen Taten Israels zeige sich darin, dass die staatlichen Institutionen Irans weiterhin mit Einheit, Zielstrebigkeit und Disziplin handeln.

Das Schlachtfeld und die Diplomatie sind vollständig aufeinander abgestimmte Fronten im selben Krieg. Die Iraner sind jetzt geeinter als je zuvor. Und der Justizchef, Herr Hosseini, sagte, der Präsident der Vereinigten Staaten müsse wissen, dass die Begriffe „Hardliner“ und „Moderate“ bedeutungslose und haltlose Worte im westlichen politischen Diskurs über die Islamische Republik Iran sind. Alle Fraktionen und Gruppen sind letztlich vereint und ausgerichtet unter der Führung des Obersten Führers. Ein Gott, eine Nation, eine Erde, ein Weg – der Weg zum Sieg Irans, teurer als das Leben. Die kriminellen Angreifer werden es bereuen. Alle sagten im Grunde dasselbe. Man könnte denken, das sei nur Show, aber wenn es so wäre, gäbe es viel mehr Uneinigkeit darüber, wie man mit der Straße von Hormus umgeht, oder darüber, wie man die Gespräche mit den Vereinigten Staaten führt. Doch im Moment zeigt Iran eine bemerkenswerte Standhaftigkeit gegenüber jeder Form von Kapitulationsbedingungen.

Sie wollen, dass die Vereinigten Staaten mit Iran auf der Grundlage dessen umgehen, was Iran von sich selbst behauptet – nämlich, dass es als Sieger dasteht. Was hat Abbas Araghchi gesagt? Er meinte, die Vereinigten Staaten hätten versucht, in den Verhandlungen zu erreichen, was sie auf dem Schlachtfeld nicht erreichen konnten. Und das wird ganz sicher nicht passieren. Iran wird weiter auf seinen Forderungen bestehen. Und ob die USA erneut angreifen oder nicht, ob Israel und die USA erneut angreifen oder nicht – das spielt kaum eine Rolle. Die Haltung bleibt dieselbe.

Das ist also eine wirklich große Sache, vor allem, weil diese Maut im Golf von Hormus die unipolare Ordnung der Vereinigten Staaten massiv trifft. Sie schafft so etwas wie eine finanzielle Überlebenslinie, die ohne Dollar oder SWIFT auskommt, und dehnt das auf den Rest der Welt aus. Damit entsteht ein mögliches Experiment, wie Handel und Betrieb auf einer der wichtigsten Wasserstraßen der Welt aussehen könnten – ohne die Einmischung und Instrumentalisierung des US-Dollars. Das hat Iran eine besondere Verhandlungsmacht verschafft, die nicht verschwinden wird, es sei denn, die Vereinigten Staaten und Israel schaffen es, die Regierung zu zerschlagen, Iran zu zerstören und eine ihnen genehme Führung einzusetzen.

Die Straße von Hormus bleibt unter der Kontrolle des Iran. Das bedeutet, jedes Mal, wenn die USA mit dem Iran zu tun haben, müssen sie sich auch mit der Frage beschäftigen, was in der Straße von Hormus passieren könnte – und wie sich das auf die Weltwirtschaft auswirkt. Das ist ein echter Wendepunkt. Jetzt steigt der Ölpreis wieder auf rund hundertsechs Dollar pro Barrel, wegen der Unbeständigkeit der Trump-Regierung, die selbst nicht weiß, was sie tun will – ob sie zurückkommt und bombardiert oder nicht. Und Trump hat kürzlich gesagt: „Ich werde ihre gesamte Ölinfrastruktur bombardieren. Ich werde alles bombardieren, was der Iran hat.“

Das zeigt einfach, dass der Krieg weitergeht. Und die Ölmärkte sind alles andere als zufrieden, weil sie wissen: Trotz all der kurzfristigen Extragewinne, all dem Gerede über LNG, über den Dollar-

Ölpreis, über das Comeback des Petrodollars wegen dieses Krieges – sie wissen, je länger das andauert, desto näher rückt die ganze Welt an eine globale Depression. Und das Leid, das die Menschen dadurch erfahren werden, wird solche verheerenden Folgen für die Weltwirtschaft haben, dass diese Gewinne nur kurzfristige Freuden inmitten langfristiger Schmerzen sind. Und hören Sie mal – gerade wurde das bekannt gegeben, von einem Verteidigungsbeamten im Pentagon.

Und das ist wirklich schockierend, finde ich. Die Vereinigten Staaten haben – man muss sich das mal vorstellen – fast fünfzig Prozent von allem eingesetzt, was sie haben: Verteidigungsmunition, Angriffsmunition. Und das innerhalb weniger Wochen, also nicht einmal zwei Monate nach Beginn der Kämpfe. Die USA haben fünfzig Prozent all ihrer Patriot-Abfangraketen verbraucht, fünfzig Prozent all ihrer THAAD-Abfangraketen. Allein in den ersten Tagen, so sagte ein Verteidigungsbeamter, wurden im US-israelischen Krieg fünfeinhalb Milliarden Dollar an Munition eingesetzt – in nur zwei Tagen Kampfhandlungen. Darunter etwa eintausendzweihundert Patriot-Raketen, jede einzelne mit einem Stückpreis von rund vier Millionen Dollar. Wir reden hier also von einem extrem teuren Krieg.

Wir sprechen hier über eine Situation, in der die Trump-Regierung im Grunde ein unbegrenztes Waffenstillstands-signal gegeben hat. Es gibt also kaum Interesse daran, in absehbarer Zeit wieder Luftangriffe aufzunehmen. Aber das Ganze könnte – und Iran ist sich dessen sehr bewusst – auch ein Überraschungsmoment haben. Denn was haben die Vereinigten Staaten in der Vergangenheit getan? Die USA können im Moment nicht direkt mit Iran sprechen, aber das heißt nicht, dass sie sich nicht so verhalten wollen, wie sie es im Laufe ihres langen Konflikts mit Iran immer wieder getan haben. Man darf nicht vergessen: Das hat nicht am achtundzwanzigsten Februar angefangen – genauso wenig, wie der Ukraine-Konflikt am zweiundzwanzigsten Februar zweitausendzweihundzwanzig begonnen hat. Der achtundzwanzigste Februar zweitausendsechszwanzig war also nicht der Beginn des amerikanischen Kriegs gegen Iran.

Es begann eigentlich schon 1979 – oder, wenn man ehrlich ist, schon 1953, als die CIA gemeinsam mit BP in Großbritannien den Sturz von Mohammad Mossadegh unterstützte. Aber 1979 war der Moment, in dem die moderne, aktive Form dieses Krieges begann – mit Sanktionen und natürlich zahlreichen Versuchen, das Regime auf ganz unterschiedliche Weise zu stürzen. Wir können nicht davon ausgehen, dass die Vereinigten Staaten tatsächlich in den Krieg ziehen. Manche sagen, vielleicht schon nächste Woche, vielleicht am nächsten Wochenende, vielleicht auch später. Aber trotzdem gibt es offensichtlich große Zweifel daran, was militärische Angriffe überhaupt bewirken können – und was die USA erreichen könnten, wenn sie diesen Weg gehen. Und jetzt sagt Donald Trump, er wolle sich nicht unter Druck setzen lassen. Kann man das glauben? Während er und seine Regierung im amerikanischen Imperium Verwüstung über die iranische Bevölkerung bringen.

Sie richten enormes Leid unter der libanesischen Bevölkerung an – jetzt, wo Israel den Waffenstillstand gebrochen hat und weiter auf Zivilisten schießt. Und wir wissen genau, wie verheerend und brutal die Auswirkungen von Israels völkermörderischer Kampagne im Libanon gewesen sind. In Gaza tobt weiterhin ein Konflikt. Gleichzeitig versuchen sie, den Iran unter Druck

zu setzen, indem sie verhindern, dass das Land Öl exportieren oder die Güter importieren kann, die es braucht. Es läuft also eine massive Strafkampagne. Und dann ist da Donald Trump, der gefragt wird: Wann wird das eigentlich enden? Wann bekommen wir eine endgültige Antwort? Oder wann werden Sie auf Irans derzeitige Weigerung reagieren, unter den aktuellen Bedingungen zu verhandeln? Und das war seine Antwort: „Drängt mich nicht.“ Er sagte zu den Medien: „Drängt mich nicht. Wir waren achtzehn Jahre im Irak. Wir waren viele, viele Jahre im Irak.“ Und dann fügte er hinzu: „Ich mache das hier seit sechs Wochen.“

Man darf nicht vergessen, der Krieg ist schon viel älter als sechs Wochen. Tatsächlich sind wir jetzt in der achten Woche. Und dieser Krieg wird einfach immer älter – und zwar auf eine sehr schlechte Art. Aber das ist noch das geringste Problem. Allein schon, dass man sich auf ein Gesetz beruft, zeigt, dass die Trump-Regierung und die Vereinigten Staaten mehr als bereit sind, daraus einen endlosen Krieg zu machen. Aber so sind alle Kriege der USA. Die USA hören nicht einfach auf, fangen wieder an und stoppen dann erneut. Nein, selbst wenn die Kampfhandlungen enden, selbst wenn die Angriffe aufhören – der Krieg geht weiter. Und das Ziel in Bezug auf den Iran, das Ziel, das die Vereinigten Staaten gegenüber dem Iran verfolgen, bleibt dasselbe. Sie wollen, dass der Iran zerstört wird. Sie wollen, dass seine strategisch wichtige Lage – als Schlüssel zu Eurasien, für China, für Russland, für die multipolare Welt – zerstört wird. Sie wollen, dass Israel sich ungehindert in der ganzen Region ausbreiten kann.

Im sogenannten Großisrael will man sicherstellen, dass es keine Bedrohung für die Dollar-Hegemonie und das US-Imperium in der Region gibt. Ich sehe Iran wirklich als den letzten Dominostein, der noch fällt. Deshalb werden sie nicht aufhören. Trotzdem signalisiert Donald Trump hier, dass dieser Krieg etwas ist, das sie bereit sind, sehr, sehr lange zu verlieren – und in dem sie besiegt werden können. So wie in Vietnam, so wie im Irak. Nur glaube ich, dass die Niederlage, die diesmal für die Vereinigten Staaten offen zutage treten wird, weitaus verheerender sein wird als bei all den zuvor genannten Kriegen. Vietnam war ein furchtbarer Krieg, oder? Ein Krieg zwischen Hunderttausenden Amerikanern und Millionen, ja Millionen von Vietnamesinnen und Vietnamesen.

Trotzdem konnte die Vereinigten Staaten damals einfach abhauen und behaupten, sie hätten zumindest den Kommunismus bekämpft und könnten jetzt zum nächsten Thema übergehen. Denn sie waren stark genug, um den Willen der Menschen zu unterdrücken, die wirklich verstehen wollten, was in diesem Moment eigentlich passiert. Vietnam war also eine große Niederlage, eine gewaltige Niederlage, mit Folgen, die tatsächlich auch die globale Ordnung verändert haben. Aber diesmal ist die Situation anders. Wir leben nicht mehr in einer Zeit, in der die USA auf die Welt schauen und sagen können: Wir können immer noch ein Stück vom sowjetischen Einfluss wegnehmen, wir können immer noch an China rütteln. Wenn nur einer dieser Dominosteine fällt, wenn wir weiter unseren Weg mit Stellvertreterkriegen und Putschen gehen – und so weiter.

Und am Ende könnten wir vielleicht die einzige Macht der Welt sein, die über Geopolitik entscheidet, über wirtschaftliche Entwicklung und so weiter. Aber das ist nicht mehr der Fall. Die Vereinigten Staaten sind eine schwindende Macht, ein Imperium im Niedergang. Und was wir jetzt im Fall Iran

sehen, ist Folgendes: Mit jedem weiteren Tag und jeder weiteren Woche, in der dieser Krieg andauert, hat sich sein Charakter verändert. Anfangs war es ein militärischer Wendepunkt – Iran hat in einer historisch beispiellosen und weitreichenden Weise reagiert. Doch daraus ist inzwischen ein Krieg geworden, der die globale Ordnung verändert hat. Iran bestimmt jetzt die Bedingungen in der Straße von Hormus und ist zu einer regionalen und globalen Macht in allen Bereichen geworden. Mit jedem Tag, mit jeder Woche wird die Lage für die Vereinigten Staaten schlechter – und sie haben keine Antwort darauf.

Die einzige Antwort, die die Vereinigten Staaten jetzt und auch in Zukunft haben werden, ist der Versuch, Gifte als mögliche Waffe gegen den Iran einzusetzen, ihre Streitkräfte so weit wie möglich wieder aufzubauen und vielleicht weiterhin diese Phasen von Angriffen fortzusetzen, die darauf abzielen, den Iran zu schwächen, ihn aber nicht zu zerstören. Und vielleicht gibt es im Pentagon einige Kräfte, die glauben, dass das am Ende zum Sturz des Iran führen könnte. Nun, das Gleiche hat man auch über Russland und die Ukraine gesagt – dass das schließlich zum Zusammenbruch Russlands führen würde. Aber das Gegenteil ist passiert: Das politische Kapital in Russland, die Regierungspartei, Wladimir Putin – sie alle haben im Ukraine-Konflikt enorm an Ansehen gewonnen. Und im Iran ist es jetzt genauso, nur um ein Vielfaches stärker. Viel, viel, viel stärker. Denn der Iran sollte eigentlich einknicken. Der Iran sollte das nicht schaffen. Deshalb ist das im Moment eine sehr interessante Zeit. Die USA sind besiegt. Israel ist besiegt.

Sie versuchen jetzt verzweifelt herauszufinden, was sie von hier an tun sollen, um den Druck auf den Iran aufrechtzuerhalten und irgendwie Fortschritte bei ihren eigentlichen Zielen zu machen – Zielen, die in diesem Krieg gescheitert sind und wahrscheinlich auch weiterhin scheitern werden. Ich bin hier in China, und ich muss sagen: Dieser Krieg hat auf China überhaupt keine Auswirkungen gehabt. Schauen Sie, der Iran ist ein Verbündeter Chinas, und China hat den Iran in vielerlei Hinsicht unterstützt – bei der Energieversorgung, bei der wirtschaftlichen Entwicklung und so weiter. Das alles wird auch so weitergehen. Aber es ist ein Irrtum, und ehrlich gesagt einfach falsch, zu glauben, der Krieg gegen den Iran habe China in Alarmbereitschaft versetzt oder dazu gebracht, sich stärker einzumischen, als es bisher getan hat. Niemand in China empfindet das so.

China hat einen enorm starken Sektor für erneuerbare Energien, ein stabiles Stromnetz und große Energiereserven. Das versetzt China auf viele Jahre hinaus in eine sehr vorteilhafte Position – in einem Konflikt, für den die Vereinigten Staaten schlicht keine Jahre haben. Die USA können das nicht über Jahre durchhalten. Wenn sie überhaupt daran denken, das über Jahre zu tun, würden sie all ihre militärischen Ressourcen aufbrauchen und wären nicht in der Lage, das zu erreichen, was ihr feuchter Traum ist: China direkt herauszufordern und letztlich Russland loszuwerden. Das heißt, es gibt ernsthafte Probleme für das amerikanische Imperium. Aber für China nicht. Schauen Sie hinter mich, in diesem ganzen Video – das ist es, was China aufbauen will: Infrastruktur. Es will Entwicklung schaffen. Es will das Leben seiner eigenen Bevölkerung verbessern, und es will auch das Leben der Menschen auf der ganzen Welt durch seine Entwicklungsprojekte verbessern.

Und genau darauf wird der Fokus liegen. Diese Kriege dienen am Ende nur dazu, Chinas Position in der Welt zu stärken – und das sehen wir gerade sehr deutlich. Also ja, ich hoffe, euch hat die Zugfahrt gefallen. Ich kann euch noch ein bisschen mehr zeigen, wie es hier aussieht. Es ist wirklich schön. Ich hab mir zum ersten Mal einen Sitz in der Business Class gegönnt, einfach um das mal auszuprobieren. Hat etwa dreihundert US-Dollar gekostet – was hier in China ziemlich teuer ist. Aber für die Strecke, also sechs bis sieben Stunden, mit einem Zwischenstopp, und bei der Geschwindigkeit von dreihundertfünfzig Kilometern pro Stunde, plus all die Annehmlichkeiten – das ist im Grunde angenehmer als Fliegen. Besser, bequemer, und mit allem Komfort, den man aus der Ersten Klasse kennt. Die Geschwindigkeit, ja? Was steht da? Dreihundertneunundvierzig? Ja, dreihundertneunundvierzig Kilometer pro Stunde. Genau das wollte ich euch heute zeigen.

Deshalb möchte ich heute mit euch sprechen – die Welt hat sich verändert. Das ist ein echter Wendepunkt. Die USA haben verloren. Dieses Spiel ist vorbei, was diesen Krieg betrifft. Jetzt geht es nur noch darum, wie die Welt von hier an aussehen wird und wie die Vereinigten Staaten weiter ihren Kurs verfolgen wollen, äh, Iran auszulöschen – in einem Moment, in dem es so scheint, als würden sie sich damit nur selbst auslöschen, das US-Imperium. Also gut, Leute, das war's für heute. Drückt den Like-Button, bevor ihr geht. Wenn ihr hier noch nicht abonniert habt, holt das nach. In der Beschreibung findet ihr alle Möglichkeiten, wie ihr diese Sendung unterstützen könnt – auf Patreon, Substack und vieles mehr. Wir hören uns bald wieder.